

Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834

**lösemittelfrei, widerstandsfähig, glänzend,
selbstverlaufend, für innen,
mit Floortec Epoxi-Härter 814**

Eigenschaften

Lösemittelfreie, selbstverlaufende zweikomponentige Epoxidharz-Beschichtung mit hoher Verschleißfestigkeit. Im ausgehärteten Zustand pflegeleicht und flüssigkeitsdicht. Mit guter mechanischer und chemischer Widerstandsfähigkeit. Je nach Einsatzzweck und Anforderung kann die Beschichtung wahlweise glatt verlaufend oder rutschhemmend ausgebildet werden. Im Systemaufbau geprüft als rutschhemmende Beschichtung in den Rutschhemmclassen R 11, R12 und R 13 gemäß Prüfnachweise.

Anwendungsbereich

Im Systemaufbau mit Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832 zur Herstellung widerstandsfähiger Bodenbeschichtungen im Innenbereich bis 6 mm Schichtdicke. Der Einsatz erfolgt hauptsächlich in Produktions-, Lager- und Verkaufshallen sowie Industrieanlagen, Lebensmittelbetrieben, privat genutzte Garagen (nicht in Parkhäuser) und Einrichtungen mit verstärktem Fußgänger-, Stapler- und Fahrzeugverkehr. Einsetzbar auf massiven mineralischen Untergründen, wie Zementestrich (\geq CT30) oder Beton (\geq C20/25 bzw. B25).

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne:

Scala Bezeichnung
90.03.18 RAL 7032 kieselgrau
84.03.24 RAL 7023 betongrau

Glanzgrad: glänzend

Bindemittelbasis: Epoxidharz, lösemittelfrei

Dichte: ca. 1,56 g/cm³

Flammpunkt: > +150 °C

Druckfestigkeit nach 7 Tagen: ca. 57 N/mm². Für die Belastbarkeit der Beschichtung ist die Druckfestigkeit des Untergrundes maßgeblich.

Verpackung: 22,5 kg (Härter im separaten Gebinde)

Verarbeitung

Anmischen

Vor dem Anmischen das Stammmaterial gründlich und homogen aufrühren. Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 mit Floortec Epoxi-Härter 814 im vorgegebenen Mischungsverhältnis ansetzen. Auf restlose Entleerung des Härtergebundes achten. Beide Komponenten gründlich miteinander mischen, bis eine schlierenfreie, homogene Masse entsteht. Hierzu empfehlen wir den Einsatz eines langsam laufenden Rührgerätes (max. 400 U/min) mit speziellem 2K-Rührstab um das Einrühren von Luft zu vermeiden. Anschließend die Masse in ein anderes Gefäß umtopfen und noch einmal gut durchrühren.

Zuschläge mit feuergetrocknetem Quarzsand nach dem Anmischen unterrühren.

Mischungsverhältnis

3 Gewichtsteile Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 zu 1 Gewichtsteil Floortec Epoxi-Härter 814.

Verdünnung

Unverdünnt verarbeiten.

Abtönen

Nicht abtönen.

Verträglichkeit

Nur mit den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 kann im Streich- und Rollverfahren- bzw. Spachtelauftrag verarbeitet werden.

Für die einfache Rollverarbeitung empfehlen wir die Premium-Farbwalze Kurzflor 1174 einzusetzen.

Für ungefüllte Beschichtungen im Spachtelauftrag, Schichtdicke ca. 1 mm, empfehlen wir die Zahnleisten-Verteilerkelle 1294 mit der Zahnleiste 1326, Typ 25 (28 cm breit) einzusetzen.

Für gefüllte Beschichtungen im Spachtelauftrag, Schichtdicke ca. 2 mm, empfehlen wir die Zahnleisten-Verteilerkelle 1294 mit der Zahnleiste 1326, Typ 78 (28 cm breit) einzusetzen.

Direkt nach dem Spachtelauftrag die Beschichtung mit der Entlüftungswalze 1137 entlüften.

Im Systemaufbau als rutschgehemmte Ausführung die gefüllte Zwischenbeschichtung zur Erzielung einer gleichmäßigen Oberfläche mit einem Edelstahlglätter 3792 oder einer Edelstahl-Glättekelle 1150 ausführen. Untergrundunebenheiten u. Ä. müssen im Zuge der Kratzspachtelung ausgeglichen werden.

Die Zwischenbeschichtung grundsätzlich nach dem Auftrag mit Floortec Quarzsand 1526 offen abstreuen. Je nach Ausführung mit Sieblinie 0,1–0,4 mm oder 0,2–0,7 mm.

Nach Trocknung den überschüssigen Quarzsand gründlich abfegen. Die weiteren Angaben zur Quarzsandzugabe beachten.

Quarzsandzugabe (Füllgrade)

Für gefüllte Beschichtungen ab 1,5 mm im Spachtelauftrag Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 im Mischungsverhältnis (MV) 2:1 Gewichtsteile (GT) mit Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) mischen.

Stellmittelzugabe

Für Beschichtungen in Noppenstruktur bzw. auch zum Einsatz an senkrechten Flächen bis max. 4 Gew.-% Floortec Stellmittel 824 zugeben. Die exakte Stellmittelzugabe richtet sich nach Objekt- und Werkstofftemperatur sowie der Quarzsandzugabe (Füllgrad).

Topfzeit (ungefüllt, bei +20 °C, 50 % r. F.)

Ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen die Gebindeverarbeitungszeit. In der Regel bewirkt eine Temperaturabweichung von 10 °C eine Halbierung bzw. Verdoppelung der aufgeführten Gebindeverarbeitungszeit.

Bei spürbarer Erwärmung der Gebindeaußenseite ist das Ende der Gebindeverarbeitungszeit erreicht. Nach Ende der Gebindeverarbeitungszeit darf das Material nicht weiterverarbeitet werden.

Verbrauch

Im Streich- und Rollauftrag (ungefüllt) auf Kratzspachtelung mit Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832: ca. 0,5–0,6 kg/m², je Anstrich.

Im Spachtelauftrag (ungefüllt) auf Kratzspachtelung mit Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832: ca. 1,4 kg/m² je mm Schicht.

Im Spachtelauftrag (gefüllt, MV 2:1 GT) auf Kratzspachtelung mit Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832: angemischtes Material: 2,20–2,40 kg/m², Quarzsand: 1,10–1,20 kg/m², bei ca. 2,0 mm Schichtdicke.

Im Spachtelauftrag mit Floortec Stellmittel 824 zur Ausbildung als Noppenstruktur: ca. 2,0 kg/m² bei mittlerer Rautiefe und ca. 1,5 mm Schichtdicke.

Genauere Verbrauchswerte durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +8 °C und bis max. +30 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur verarbeiten. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Die relative Luftfeuchte darf 80 % nicht übersteigen.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Epoxi-Verdünnung 854 reinigen.

Trocknung
(+20 °C, 50 % r. F.)

Begeh- und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Mechanisch und chemisch voll belastbar nach 7 Tagen.

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 2, nach VwVwS.

Produkt-Code
RE1.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Floortec Epoxi-Härter 814**Eigenschaften**

Spezieller Epoxi-Härter. Gebindegröße abgestimmt auf das Mischungsverhältnis mit Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834.

Anwendungsbereich

Zum Anmischen mit Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 im entsprechenden Mischungsverhältnis.

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne: transparent

Werkstoffbasis: Epoxidharz

Flammpunkt: > +100 °C

Dichte: 1,01 g/cm³

Verpackung: 7,5 kg, abgestimmt auf 22,5 kg Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 (Stammkomponente im separaten Gebinde)

Verarbeitung

Floortec Epoxi-Härter 814 im entsprechenden Mischungsverhältnis mit Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 wie vor beschrieben verarbeiten.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 3, nach VwVwS.

Produkt-Code
RE1.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beständigkeitsliste bei +20 °C

Aceton	C ₃ H ₆ O	x
Ameisensäure, 5%ig	CH ₂ O ₂	o
Ameisensäure, 10%ig	CH ₂ O ₂	-
Ammoniaklösung, 5%ig	NH ₃	+
Ammoniaklösung, 10%ig	NH ₃	+
Ammoniaklösung, 25%ig	NH ₃	+
Apfelwein		(+)
Bier		+
Butter		+
Butylacetat, 98%ig	C ₆ H ₁₂ O ₂	+
Butylalkohol		+
Dibutylphtalat		+
Diesekraftstoff		+
Dimethylamin, 37%ig		(o)
Essigsäure, 5%ig	CH ₃ COOH	+
Essigsäure, 10%ig	CH ₃ COOH	o
Essigsäure, konz.	CH ₃ COOH	-
Ethanol, 96%ig	C ₂ H ₅ OH	+
Ethylacetat	C ₄ H ₈ O ₂	+
Flusssäure, 5%ig	HF	x
Formaldehyd, 19%ig	CH ₂ O	+
Formaldehyd, 40%ig	CH ₂ O	(+)
Frostschutzmittel		+
Getriebeöl		+
Heizöl EL nach DIN 51 603		+
Hexan	C ₆ H ₁₄	+
Hydraulikflüssigkeit „Skydrol“		+
Hydrauliköl		+
Iso-Propanol IPA	C ₃ H ₈ O	+
Kaliumhydroxid, 10%ig	KOH	+
Kaliumhydroxid, 20%ig	KOH	+
Kaliumhydroxid, 40%ig	KOH	+

Kochsalzlösung, 3%ig	NaCl	+
Kochsalzlösung, 20%ig	NaCl	+
Kaliumhydroxid, 40%ig	KOH	+
Leinöl		+
Leitungswasser		+
Margarine		+
Maschinenöl		+
Methanol	CH ₃ OH	+
Methylenchlorid	CH ₂ Cl ₂	-
Methylenethylketon		x
Methylisobutylketon		o
Motorenöl		+
Milch		+
Milchsäure, 5%ig	C ₃ H ₆ O ₃	(+)
Milchsäure, 10%ig	C ₃ H ₆ O ₃	(+)
Mineralwasser		+
Natriumchlorid, 3%ig	NaCl	+
Natriumchlorid, 20%ig	NaCl	+
Natronlauge, 10%ig	NaOH	+
Natronlauge, 20%ig	NaOH	+
Natronlauge, 40%ig	NaOH	+
Rohöl		+
Salzsäure, 10%ig	HCl	(+)
Salzsäure, 20%ig	HCl	(+)
Salzsäure, 33%ig	HCl	(x)
Schwefelsäure, 5%ig	H ₂ SO ₄	(+)
Schwefelsäure, 10%ig	H ₂ SO ₄	(o)
Spezial-Benzin 100/140		+
Wasser	H ₂ O	+
Wasser, destilliert		+
Wasserstoff-Peroxid, 3%ig	H ₂ O ₂	+
Zuckerlösung		+

Zeichenerklärung:

- + = 42 Tage ohne Veränderung beständig
- o = 3 Tage ohne Veränderung beständig
- x = 3 Stunden ohne Veränderung beständig
- = nicht beständig (weniger als 3 Stunden)
- () = Farbtonveränderung / Rauigkeitszunahme

Die Beschichtung wurde auf mineralischer Prüfplatte aufgetragen und vor der Beanspruchung sieben Tage bei Raumtemperatur gelagert.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, saugfähig, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen. Die Oberflächenhaftzugfestigkeit nach DIN 1048, Teil 2 soll im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Bei starker mechanischer Belastung sollte der Mittelwert 2,0 N/mm² und der kleinste Einzelwert 1,5 N/mm² betragen. Je nach Beanspruchung wird eine Mindestfestigkeit des Untergrundes vorausgesetzt. Für eine leichte Beanspruchung, z. B. durch einfache Gehbelastung bzw. geringem Fahrverkehr mit leichten Fahrzeugen mit

weicher Bereifung eine Festigkeitsklasse mind. CT30 bzw. C 20/25. Für erhöhte Beanspruchung, z. B. z. B. durch Staplerverkehr eine Festigkeitsklasse mind. CT 40, C30/37. Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt und alle erforderlichen Horizontalsperren müssen eingebaut sein. Die Bodenflächen generell durch z. B. staubfreies Kugelstrahlen (z. B. Blastrac-Strahlen) oder Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel vorbehandeln. Anschließend Staub, Strahlmittel usw. durch Absaugen mit einem Industriestaubsauger restlos entfernen. Im Zuge der Vorbehandlung ist neben der Erzielung einer ausreichenden Rautiefe (Korngerüst muss freigelegt sein) gleichermaßen sicherzustellen, dass vorhandene Verschmutzungen, z. B. Öle, Fette, Gummiabrieb usw., nicht tragfähige Schichten und Beschichtungen restlos entfernt werden.

Ausbrüche und Schadstellen in mineralischen Untergründen mit einer spachtelfähigen Mischung aus Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832 und Floortec Quarzsand 1526 nach vorheriger Grundierung oberflächenbündig beispachteln. Die genauen Angaben hierzu im Praxismerkblatt „Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832“ beachten. Größere Schadstellen (Tiefe > 10 mm) mit den Reparaturmörteln des Brillux Betonschutz-Systems, PCC-Grobmörtel 802 oder PCC-Füllmörtel 803 in Verbindung mit PCC-Basischutz 801, oberflächenbündig verfüllen. Die Untergrund-Restfeuchtigkeit darf 4 CM-% nicht überschreiten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Systemaufbau: Standardausführung, ungefüllt, im Rollauftrag

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Zwischenbeschichtung ²⁾	Schlussbeschichtung
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832 mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 mit Quarzsand leicht abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

²⁾ Zwischenbeschichtung direkt nach dem Auftrag mit ca. 300–1.000 g/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) leicht abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

Systemaufbau: ungefüllt, für Schichtdicke ca. 1,0 mm

Ausführung im Spachtelauftrag ohne Quarzsandzugabe

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Schlussbeschichtung
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832 mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, ungefüllt, Schichtdicke ca. 1,0 mm

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

Systemaufbau: gefüllt, für Schichtdicken von ca. 1,5–6,0 mm

Ausführung im Spachtelauftrag, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1 - 0,4 mm)

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Schlussbeschichtung
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832 mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 2:1 GT, Schichtdicke ca. 1,5–6,0 mm

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

Systemaufbau: mit Floortec Stellmittel 824, für geneigte Flächen oder als Noppenstruktur

Ausführung im Spachtelauftrag (Zahnung 4 mm)

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Schlussbeschichtung ²⁾
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832 mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834 mit Floortec Stellmittel 824, bei Bedarf mit Strukturwalze in Noppenstruktur strukturiert, Schichtdicke ca. 1,5 mm

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

²⁾ Zur Erstellung der Noppenstruktur empfehlen wir die Schaumstoff-Strukturwalze, Struktur grob, Art.-Nr. 1104.0025.0002.

Systemaufbau: rutschgehemmt R 11, 550 g/m² Schlussbeschichtung

Entspricht Rutschhemmklasse R 11 gemäß BGR 181 und DIN 51130, Prüfzeugnis Nr. 200420193/3210

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Zwischenbeschichtung ²⁾	Schlussbeschichtung ³⁾
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, Verbrauch ca. 300 g/m ² mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT, Verbrauch (Mischung): ca. 1,2 kg/m ² mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm), im MV 2:1 GT, Verbrauch (Mischung): ca. 1,5 kg/m ² mit Floortec Quarzsand 1526 (<u>0,2–0,7 mm</u>) voll deckend abstreuen, Verbrauch: ca. 5,0 kg/m	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, im Rollauftrag Verbrauch: ca. 550 g/m ²

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

²⁾ Zwischenbeschichtung direkt nach dem Auftrag gleichmäßig aufbauend mit ca. 5,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,2–0,7 mm) voll deckend abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

³⁾ Zur Erzielung der Rutschhemmklasse Mehrverbrauch bei der Schlussbeschichtung vermeiden.

Systemaufbau: rutschgehemmt R 12/V4, 500 g/m² Schlussbeschichtung

Entspricht Rutschhemmklasse R12 gemäß BGR 181 und DIN 51130, Prüfzeugnis Nr. 2012 25019/3210

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Zwischenbeschichtung ²⁾	Schlussbeschichtung ³⁾
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, Verbrauch ca. 300 g/m ² mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT, Verbrauch (Mischung): ca. 1,2 kg/m ² mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm), im MV 1:0,5 GT, Verbrauch (Mischung): ca. 1,5 kg/m ² mit Floortec Quarzsand 1526 (<u>0,2–0,7 mm</u>) voll deckend abstreuen, Verbrauch: ca. 5,0 kg/m	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, im Rollauftrag Verbrauch: ca. 500 g/m ²

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

²⁾ Zwischenbeschichtung direkt nach dem Auftrag gleichmäßig aufbauend mit ca. 5,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,2–0,7 mm) voll deckend abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

³⁾ Zur Erzielung der Rutschhemmklasse Mehrverbrauch bei der Schlussbeschichtung vermeiden.

Systemaufbau: rutschgehemmt R 13/V4, 450 g/m² Schlussbeschichtung

Entspricht Rutschhemmklasse R13 gemäß BGR 181 und DIN 51130, Prüfzeugnis Nr. 126406-S/11

Untergrund	Grundierung ¹⁾	Kratzspachtelung ¹⁾	Zwischenbeschichtung ²⁾	Schlussbeschichtung ³⁾
vorbehandelter Zement-Estrich (≥ CT30) oder Beton (≥ C20/25)	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, Verbrauch ca. 300 g/m ² mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) im MV 1:1 GT, Verbrauch (Mischung): ca. 1,2 kg/m ² mit Quarzsand abstreuen	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm), im MV 2:1 GT, Verbrauch (Mischung): ca. 1,5 kg/m ² mit Floortec Quarzsand 1526 (<u>0,2–0,7 mm</u>) voll deckend abstreuen, Verbrauch: ca. 5,0 kg/m	Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, im Rollauftrag Verbrauch: ca. 450 g/m ²

¹⁾ Grundierung und Kratzspachtelung direkt nach dem Auftrag mit ca. 1,0–2,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,1–0,4 mm) abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

²⁾ Zwischenbeschichtung direkt nach dem Auftrag gleichmäßig aufbauend mit ca. 5,0 kg/m² Floortec Quarzsand 1526 (Sieblinie 0,2–0,7 mm) voll deckend abstreuen. Nach Trocknung nicht fest gebundenen Sand entfernen.

³⁾ Zur Erzielung der Rutschhemmklasse Mehrverbrauch bei der Schlussbeschichtung vermeiden.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer ausführen.

Taupunkttemperatur

Bei Nichtbeachtung der Taupunkttemperaturgrenze (insbesondere in den heißen Sommermonaten) können bei unzureichender Be- und Entlüftung Glanzscheckigkeiten auftreten.

Optische Beeinträchtigung

Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen und Chemikalien (z. B. aus Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteile und Blätter sowie Desinfektionsmittel und Säuren etc.) können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch schleifende Beanspruchungen können Kratzer in der Oberfläche entstehen.

Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.

Reinigungsfähigkeit rutschgehemmter Beschichtungen

Rutschgehemmte Beschichtungen erhöhen die Sicherheit, sind jedoch aufgrund der erhöhten Rauigkeit schmutzempfindlicher und im Vergleich zu glatten Oberflächen nicht so leicht zu reinigen.

Tragfähige Altbeschichtung

Für die Überarbeitung alter, tragfähiger Bodenbeschichtungen kann kein allgemeingültiger Regelaufbau vorgegeben werden. Diese bedürfen, wie Sanierungsmaßnahmen, der örtlichen Beratung. Hierzu steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

Nutzung und Beanspruchung

Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingtem Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. Schleifende Beanspruchungen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. Die technische Funktionsfähigkeit der Bodenflächen wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Reinigung und Pflege

Für die Reinigung und Pflege der versiegelten Bodenflächen steht die „Reinigungs- und Pflegeanleitung 834p“ als separate Ausführungsbeschreibung zur Verfügung.


Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
 Tel. +49 251 7188-406
 Fax +49 251 7188-106
 tb@brillux.de

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

CE-Kennzeichnung

 0754	
<hr/> Brillux GmbH & Co. KG Weseler Straße 401 D-48163 Münster Werk 5 08	
<hr/> 0754-CPD-08-0264 0834-1504-01	
<hr/> EN 1504-2:2004	
Oberflächenschutzprodukt nach Tabelle ZA. 1d, ZA. 1e, ZA. 1f und ZA. 1g	
Druckfestigkeit	II ($\geq 50 \text{ N/mm}^2$)
Abriebfestigkeit	< 3000 mg
CO ₂ -Durchlässigkeit	$S_d > 50 \text{ m}$
Wasserdampfdurchlässigkeit	Klasse II
Wasseraufnahme	$w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \text{h}^{0,5}$
Starker chemischer Angriff	< 50%
Schlagfestigkeit	III ($\geq 20 \text{ Nm}$)
Abreissversuch (Haftfestigkeit)	$\geq 1,5 (1,0) \text{ N/mm}^2$
Brandverhalten	Bfl-s1
Gefährliche Stoffe	EN 1504-2, 5.3

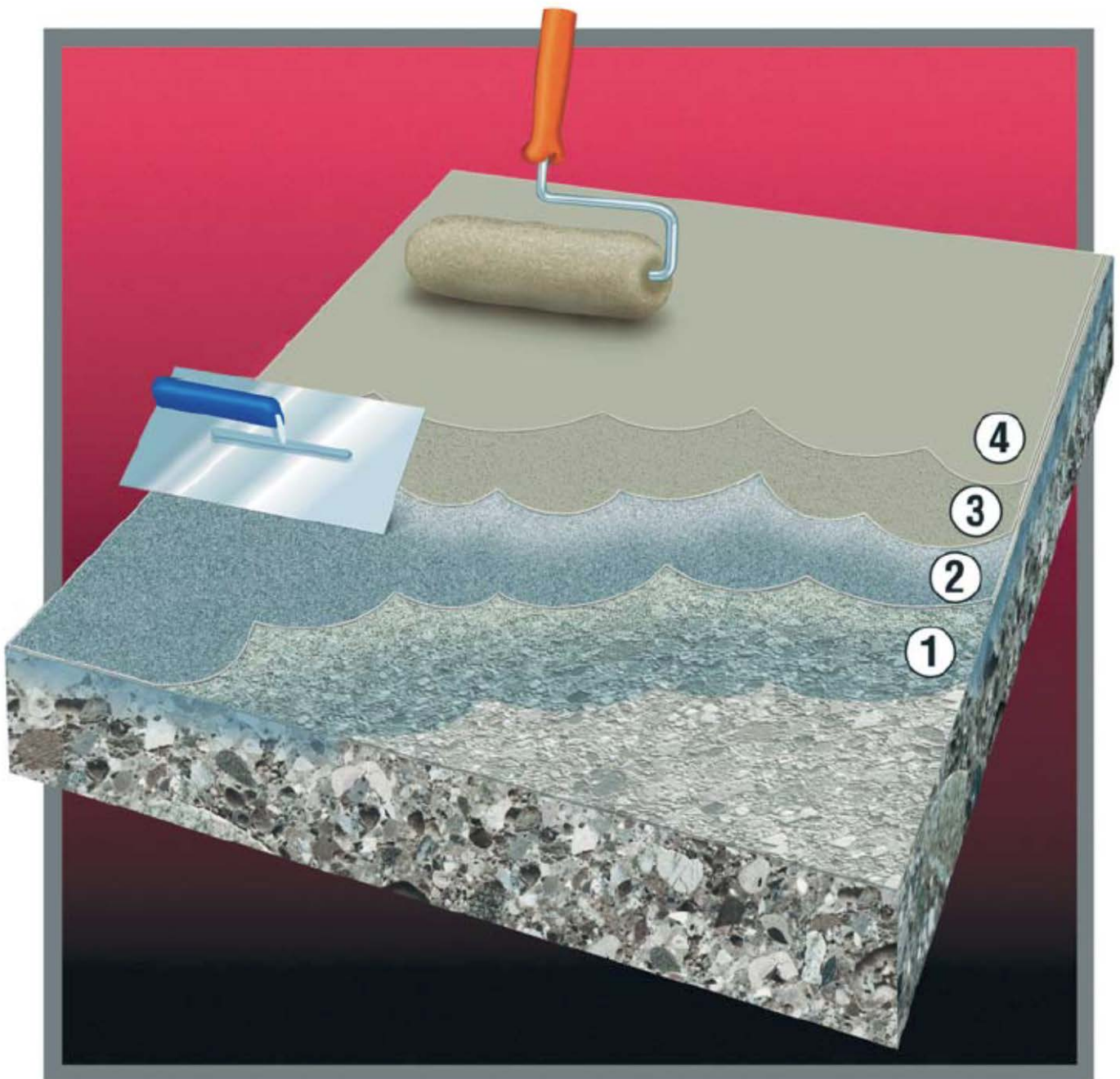
Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
 Weseler Straße 401
 48163 Münster
 Tel. +49 251 7188-0
 Fax +49 251 7188-105
 www.brillux.de
 info@brillux.de

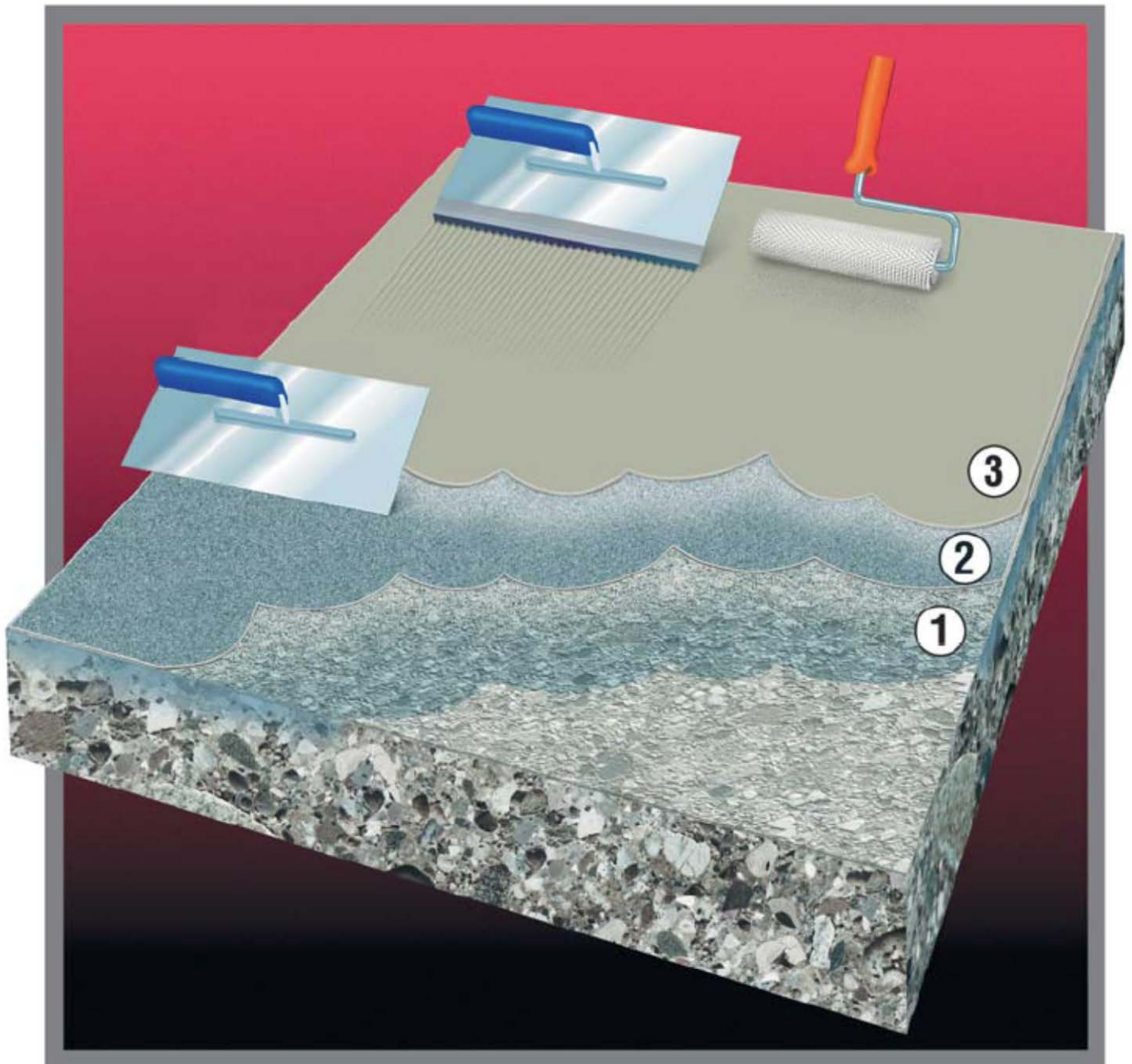
Abbildung 1
Standardausführung, ungefüllt, im Rollauftrag



- 1 Grundierung**
Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, transparent, abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526
- 2 Kratzspachtelung**
Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, 1:1 gefüllt und abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526
- 3 Zwischenbeschichtung**
Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, im Rollauftrag, abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526
- 4 Schlussbeschichtung**
Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, im Rollauftrag

Abbildung 2

Ausführung im Spachtelauftrag, ungefüllt, für ca. 1 mm Schichtdicke

**1 Grundierung**

Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, transparent, abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526

2 Kratzspachtelung

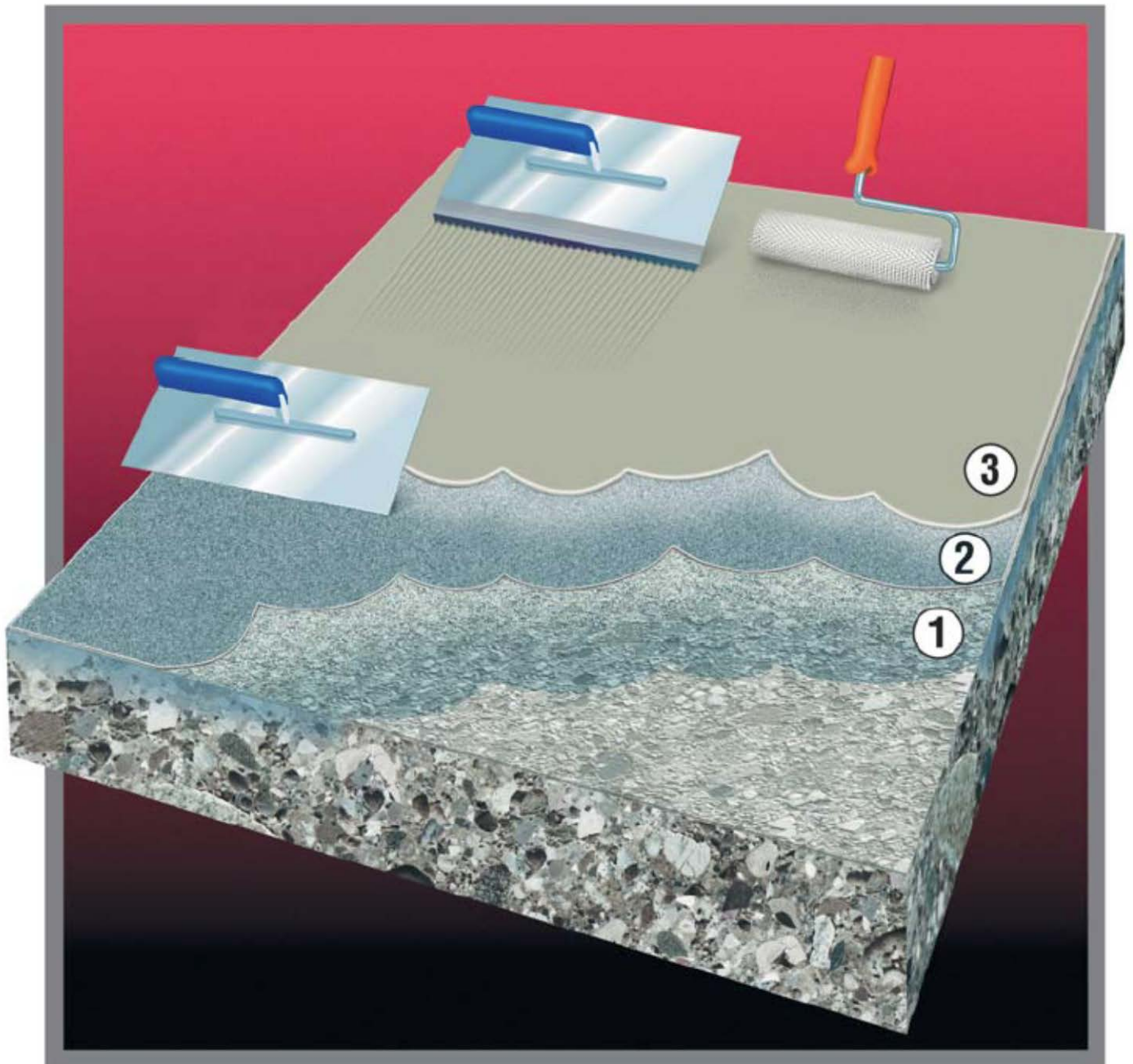
Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, 1:1 gefüllt und abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526

3 Schlussbeschichtung

Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, ungefüllt, im Spachtelauftrag.

Abbildung 3

Ausführung im Spachtelauftrag, gefüllt, für ca. 1,5 - 6 mm Schichtdicke

**1 Grundierung**

Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, transparent, abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526

2 Kratzspachtelung

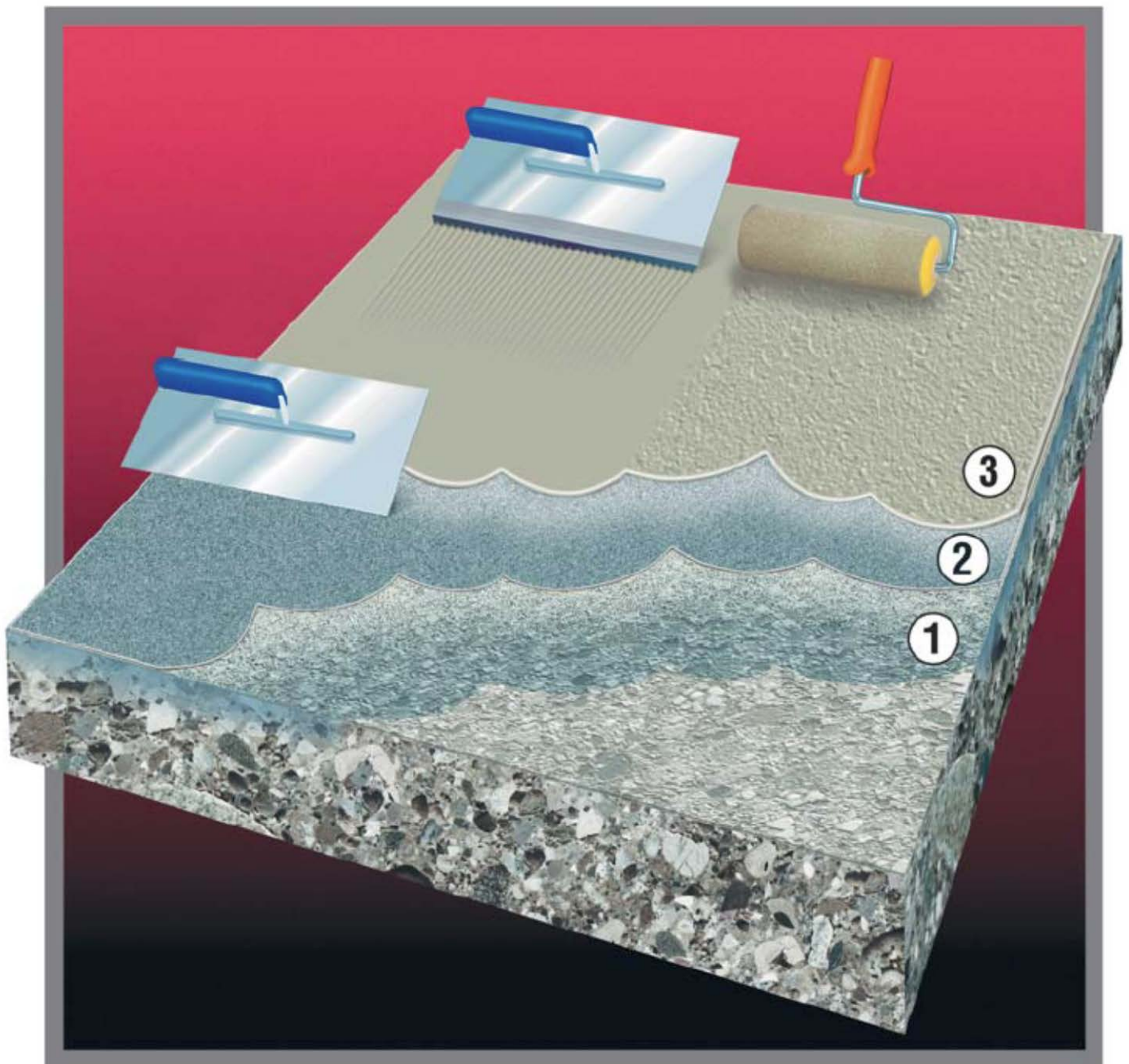
Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, 1:1 gefüllt und abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526

3 Schlussbeschichtung

Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, 2:1 gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm), im Spachtelauftrag.

Abbildung 4

Ausführung im Spachtelauftrag mit Floortec Stellmittel 824 als Noppenstruktur

**1 Grundierung**

Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, transparent, abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526

2 Kratzspachtelung

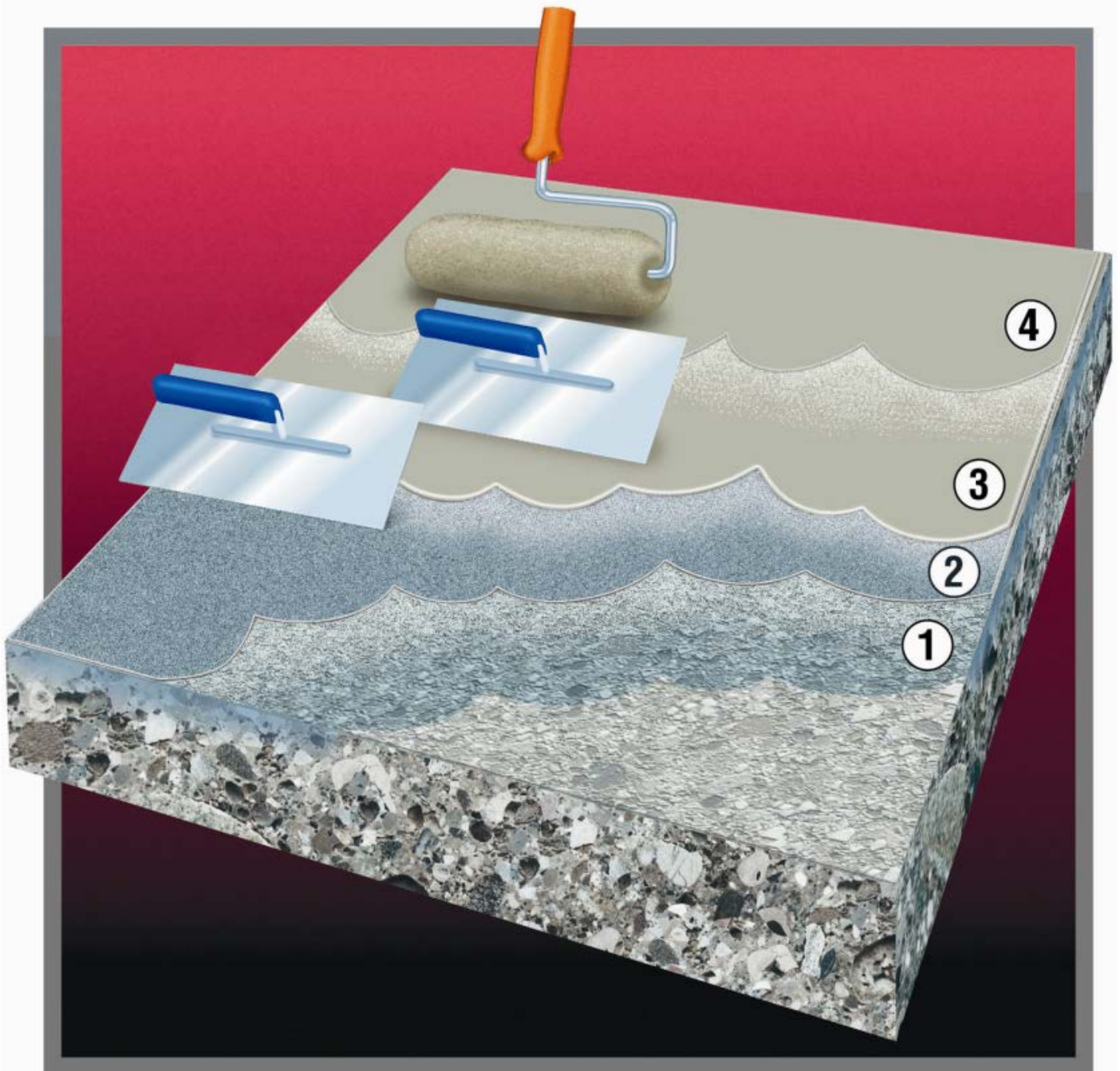
Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, 1:1 gefüllt und abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526

3 Schlussbeschichtung

Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, gemischt mit Floortec Stellmittel 824, im Spachtelauftrag, anschließend mit Strukturwalze nachgerollt

Abbildung 5

Rutschgehemmte Ausführung R 11 bzw. R 13/V 4

**1 Grundierung**

Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, transparent, abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm)

2 Kratzspachtelung

Floortec 2K-Epoxi-Grund LF 832, 1:1 gefüllt und abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm)

3 ZwischenbeschichtungFloortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, 2:1 gefüllt mit Floortec Quarzsand 1526 (0,1–0,4 mm) und voll deckend abgestreut mit Floortec Quarzsand 1526 (0,2–0,7 mm), Schichtdicke ≤ 1 mm**4 Schlussbeschichtung**

Floortec 2K-Epoxi-Dickschicht LF 834, ungefüllt, im Rollauftrag